

Bassersdorf: moderner Bahnhof und öfter nach Zürich und Winterthur.



Mit dem Brüttenertunnel planen der Bund und die SBB zwei zusätzliche Gleise zwischen Bassersdorf resp. Dietlikon nach Winterthur. Damit kann das heutige Nadelöhr im Bahnnetz zwischen Zürich und Winterthur behoben werden und auf der Strecke können rund 900 Züge pro Tag verkehren (heute rund 670 Züge). Zur Einbindung der beiden neuen Gleise ins SBB-Netz braucht es Anpassungen an der Bahninfrastruktur in Bassersdorf.

Im Bahnhof Bassersdorf werden die Zugänge zu den Perrons barrierefrei ausgebaut, damit alle Züge stufenfrei erreichbar sind. Mit dem Umbau des Bahnhofes sind zwei neue, breite Unterführungen geplant, die den Zugang zur südlichen Seite des Bahnhofes komfortabler machen.

In Richtung Effretikon führen neu vier Gleise. Das südliche der beiden Gleise wird zur Seite verschoben, damit es dazwischen Platz für die zwei zusätzlichen

Gleise in den Brüttenertunnel gibt. Auf der Höhe der heutigen Baltenswilerstrasse tauchen die beiden mittleren Gleise in den Brüttenertunnel ab. Die beiden äusseren Gleise führen wie bisher weiter nach Effretikon. Aufgrund der Lage des Tunnelportals wird die Unterführung Baltenswilerstrasse aufgehoben. Die Kantonsstrasse muss vorgängig verschoben werden und mündet neu südlich der Bahnlinie in die Zürichstrasse.

Für den Angebotsausbau braucht es im Raum Dorfnest und Hürlistein zudem zusätzliche Weichenverbindungen und einen Neubau der Personenunterführung bei der Sportanlage Bassersdorf.

Bis im Frühling 2020 erstellt die SBB im Auftrag des Bundesamts für Verkehr das Vorprojekt. Das Parlament wird im 2019 über den Ausbauschnitt 2035 und damit auch über die Realisierung des Projektes Brüttenertunnel entscheiden.

SBB AG

Andreas Kessler, Projektleiter Abschnitt Bassersdorf und Wallisellen
andreas.kessler@sbb.ch, www.sbb.ch/step2035
Mediananfragen: press@sbb.ch

Bundesamt für Verkehr

Medienstelle
presse@bav.admin.ch
www.bav.admin.ch/ausbau2035